art bv Berchtoldvilla
Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs
Landesverband Salzburg
Josef-Preis-Allee 12
5020 Salzburg

Pressetext

AUSSTELLUNG	**Eigenart?**
ORT	art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg
VERNISSAGE	**FR 10. Jänner 2025, 19.00 Uhr**
AUSSTELLUNGSZEITRAUM	10. Jänner – 20. Februar 2025
KURATUR:	Jakob Dobaiz, Magdalena Mayr

Teilnehmende:
Jakob Dobaiz | Magdalena Mayr | Martin Graf | Max Hase
Magdalena Heller | Laurence Wimmer | Anna* Marina Ernst

Die Ausstellung „Eigenart?“ zeigt vom 11. Jänner bis 20. Februar 2025 Werke von sieben jungen Künstler*innen, die sich in der Berchtoldvilla Salzburg mit der Frage beschäftigen, wie der menschliche Körper als Medium unserer Existenz und Ausdrucksform fungiert. Im Mittelpunkt steht der Körper als physisches Gefäß und soziales Konstrukt, das eng mit kulturellen und gesellschaftlichen Normen verwoben ist. Diese Körperbilder beeinflussen unsere Wahrnehmung von Identität, Geschlecht, Diversität und Macht.
Die Werke beleuchten den Körper aus unterschiedlichen Blickwinkeln, hinterfragen eingefahrene Rollenbilder und setzen sich mit Normen auseinander. Die Künstler*innen nehmen dabei verschiedenste künstlerische Techniken wie Bildhauerei, Zeichnung, Text, Video- und Objektkunst, Fotografie, Performance und Malerei zur Hand, um den Facettenreichtum der Körperwahrnehmung zu reflektieren. Die Fragen, die die Ausstellung aufwirft, sind vielfältig und dringlich: Was macht uns einzigartig? Wie formt sich unser Körperbild, und welche Abweichungen vom „Normalen“ sind erlaubt? Welche Macht üben gesellschaftliche Normen auf unsere Körper aus, und wie können diese aufgebrochen werden?
Mit dieser Ausstellung wird thematisiert, wie Kunst die Körperlichkeit als Teil der Identität sichtbar und greifbar macht. Die Vernissage findet am Freitag, den 10. Jänner 2025 um 19 Uhr in Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Auinger statt. Für musikalische Umrahmung sorgt DJ Oliver Bauer aus Wien.

TEXT: Magdalena Mayr

Gruppenfoto Künstler*innen
v.l.n.r.: Magdalena Heller, Magdalena Mayr, Jakob Dobaiz, Max Hase, Martin Graf, Anna Marina Ernst, Laurence Wimmer*

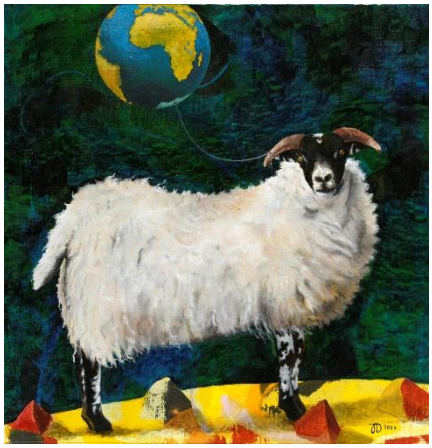
Jakob Dobaiz
Steinbearbeitung – Laaser Marmor
Foto: weiser_photos

ZUSATZVERANSTALTUNGEN

SA 18. Jänner 2025, 19:00:	Lesung mit Agnes Grein
SA 25. Jänner 2025, 18:00:	Open Space / Kreativabend
	Austausch, kreatives Schaffen, Zeichnen, Diskutieren, Ideen teilen. Für Ausstellende und Gäste – komm vorbei und mach mit!
DO 06. Februar 2025, 18:00 & 19:30 und SA 08. Februar 2025, 17:30 & 19:00:	Ensemble „Meersalz“ – Bewegungsperformance
DO 20. Februar 2025, 18:30:	Finissage – Konzert „Misz Sputnik“

Foyer: Jutta Duschl »Menschen, Tiere, Sensationen«

Jutta Duschl zeigt ein Potpourri ihrer Werke unter dem Titel: Menschen, Tiere, Sensationen. Zu sehen sind Ölgemälde im surrealistischen Stil mit allerlei ungewöhnlichen und überraschenden Kombinationen von an sich ganz realistischen Elementen, wie es für diese Stilrichtung charakteristisch ist. Dabei gibt es Menschen zu sehen, und Tiere, und, nun ja, Sensationen! Es geht also um Schau-Werte, die vordergründig überraschen und hintergründig zur eigenen Interpretation einladen. Da Surrealismus unsere Sehgewohnheiten kurzzeitig aufbricht, fordern die Bilder uns auf, sie einzuordnen. Wir tun dies mit Hilfe unserer eigenen Erinnerungen und Assoziationen, so dass verschiedene Leute sie durchaus unterschiedlich sehen können: Ihre eigene Interpretation ist die Richtige! Die hier ausgestellten Werke sind in den Jahren 2016–2024 entstanden und wurden überwiegend bisher noch nicht in Salzburg ausgestellt.

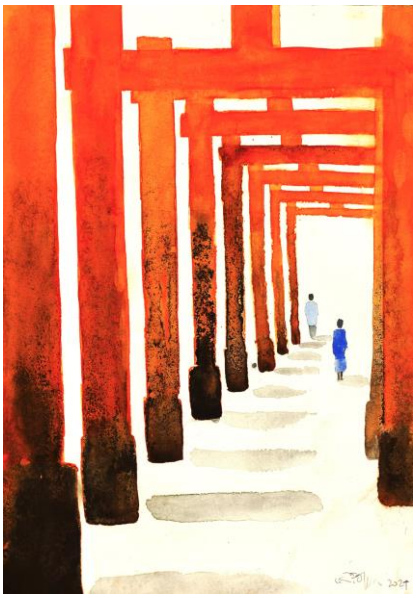


Jutta Duschl
Das Schaf am Ende der Welt
39 x 38 cm, 2024

TEXT: Jutta Duschl

one artist room: Eva Pötzelsberger »Aquarelle einer Japanreise«

Eva Pötzelsberger hat sich auf das expressive Aquarell spezialisiert, arbeitet teilweise aber auch in Mischtechniken.
In ihren Bildern will die Künstlerin die Besonderheiten eines Ortes oder einer Landschaft in reduzierter, farbintensiver Art wiedergeben. Ihre Motive findet sie oft auf Reisen – in dieser Ausstellung zeigt sie Impressionen ihrer Reise nach Japan im Sommer 2023.
Dabei interessiert sie sich vor allem für die kulturellen und atmosphärischen Bezüge des jeweiligen Ortes, ob Architektur, Landschaft, Vegetation, ob im Außergewöhnlichen oder Alltäglichen. Stetig fasziniert von den Einblicken in die japanische Kultur und Philosophie.



Eva Pötzelsberger
Torii, Fushimi Inari-Taisha, Kyoto
38 x 28 cm, 2024

TEXT: Eva Pötzelsberger